

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Herr ist Gott der uns erleuchtet“

D-DS Mus ms 461/14

GWV 1138/53

RISM ID no. 450007097¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007097>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet.
Noack ²	Seite 69	Der Herr ist Gott
<i>Katalog</i>		Der Herr ist Gott der/uns erleuchtet/a/2 Corn/ Tymp. G. A. H. c. d. ³ /2 Flaut. Trav./2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest. 1. Pentec./1753./ad/1731.
RISM		<i>Der Herr ist Gott der uns erleuchtet a 2 Corn Tymp. G. A. H. c. d.⁴ 2 Flaut. Trav. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. 1. Pentec. 1753. ad 1731.</i>

GWV 1138/53:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	
Mus ms 461/14	164 23

Zählung:

Partitur	Bogen 1-4
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fer: 1 Pentec. ad 1731
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. May 1753.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fest. 1. Pentec: 1753. ad 1731. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	23 ^{ter} Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 69		V 1753
<i>Katalog</i>			Autograph Mai 1753.
RISM			Autograph 1753.

Anlass:

1. Pfingstfeiertag 1753 (Pfingstsonntag, Whit Sunday; 10. Juni 1753)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ⁵)
		4.4	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Bemerkung im *Katalog* [Zitat]: „In der timp-Stimme kommen nur 4 Pauken vor.“

⁴ Bemerkung bei RISM: „Die Timpanistimme enthält nur 4 Pauken.“

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor ₁	—	
	1 Cor ₂	—	
Tymp. G. A. H. c. d.	1 Timp	—	Bezeichnung auf Timp-Stimme: Tympani. G. A. H. c. d. Allerdings tritt die c-Pauke weder in der Partitur noch in der Timp-Stimme auf. ⁶
2 Flaut: Trav.	1 Fl Trav ₁	—	
	1 Fl Trav ₂	—	
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (Tinte; rechts unten): 31. Verso Jahreszahl (Bleistift; rechts unten): 31
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731. 53.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 89–92.⁷

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **REZE** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit de-
nen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii | harmo-
nirnde Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle
| zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr hindurch
musiciret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/Fürstl. Hoff- und | Cantley-
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

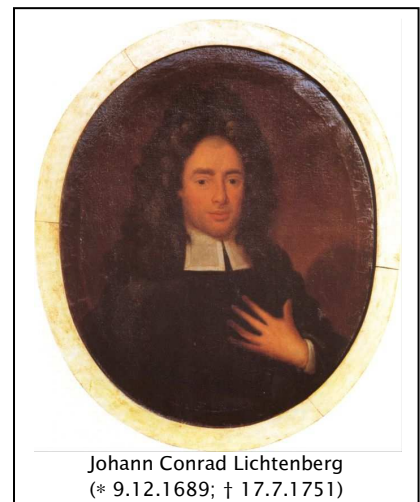
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799).

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner
des Altars.

[Psalm 118, 27]⁸

⁶ Vgl. auch die analogen Bemerkungen im *Katalog* sowie bei RISM.

⁷ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. Anhang.

⁸ Text nach der *LB 1912*:

Ps 118, 27 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

4. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Du bist ja die beste Gabe, | die ein Mensche nennen kann. | Wann ich Dich erwünsch' und habe, | geb' ich alles Wünschen an. | Ach, ergib Dich! Komm zu mir, | in mein Herze, das Du Dir, | da ich in die Welt geboren, | selbst zum Tempel auserkoren.

[2. Strophe des Chorals „O du allersüßte Freude“ von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).]⁹

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Sei mein Retter, halt mich eben; | wenn ich sinke, sei mein Stab; | wenn ich sterbe, sei mein Leben; | wenn ich liege, sei mein Grab. | Wenn ich wieder aufersteh', | ei! so hilf mir, dass ich geh', | hin, da Du in ew'gen Freuden! | wirst Dein' Auserwählten weiden.

[10. (je nach Zählung auch 9.) Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 1. Pfingstfeiertag gemäß Perikopenordnung¹⁰:

Epistel: Apostelgeschichte 2, 1 – 13:

- 1 Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig beieinander.
- 2 Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen;
- 4 und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit anderen Zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.
- 5 Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige Männer aus allerlei Volk, das unter dem Himmel ist.
- 6 Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen und wurden bestürzt; denn es hörte ein jeglicher, dass sie mit seiner Sprache redeten.
- 7 Sie entsetzten sich aber alle, verwunderten sich und sprachen untereinander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?
- 8 Wie hören wir denn ein jeglicher seine Sprache, darin wir geboren sind?
- 9 Parther und Meder und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien und in Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien,
- 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und an den Enden von Lybien bei Kyrene und Ausländer von Rom,
- 11 Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie mit unsern Zungen die großen Taten Gottes reden.
- 12 Sie entsetzten sich aber alle und wurden irre und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?
- 13 Die andern aber hatten's ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Evangelium: Johannesevangelium 14, 23 – 31:

- 23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.
- 24 Wer mich aber nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.
- 25 Solches habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.
- 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.
- 27 Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.
- 28 Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: »Ich gehe zum Vater«; denn der Vater ist größer als ich.
- 29 Und nun ich es euch gesagt habe, ehe denn es geschieht, auf dass, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet.
- 30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

31 Aber auf dass die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und ich also tue, wie mir der Vater geboten hat: stehet auf und lasset uns von hinnen gehen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, ...“
nur „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *ŒBreittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet.
- Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 461/14	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen biß an die Hörner des Altars.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen biß an die Hörner des Altars.	<i>Dictum</i> ¹¹ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maïen ¹² bis an die Hörner des Altars ¹³ .
2	1.4	<i>Recitativo (Basso)</i> ¹⁴ Betrübtet Zion freue dich gedencke ô ¹⁵ an deines Drangfahls Wehe der Geist ¹⁶ des Herrn das heilige Feuer aus der Höhe läßt Sich herab auf ¹⁷ Deiner Bürger Hertzen. Der Herr ¹⁹ der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.	<i>Recitativo (Basso)</i> Betrübtet Zion freue dich gedencke ô an deines Drangfahls Wehe der Geist des Herrn das heilige Feuer aus der Höhe läßt Sich herab auf Deiner Bürger Hertzen. Der Herr der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Betrübtet Zion freue dich, gedenke nicht an deines Drangfahls Wehe! Der Geist des Herrn, das heilige Feuer aus der Höhe lässt Sich herab in ¹⁸ Deiner Bürger Herzen. Der Herr der Herrlichkeit wohnt allzu gern in solchen armen Hütten.

¹¹ Psalm 118, 27.

¹² • Maïen (hebr. 'ābōt, 'ānāph, gr. thýrsos, stibás): Laubbündel zum Schwenken beim Laubhüttenfest [...], beim Einzug des Gerechten in den Tempel (Ps 118, 27), bei der Reinigung des Tempels [...] und beim Einzug Jesu in Jerusalem [...]. Besonders wurde bei feierlichen Anlässen mit einem Palmzweig [...] geschwenkt [...]. [BHH Bd. 2, S. 1126]

• Maie: grüner Baum, Zweig, Strauß, auch Maibaum (Grimm, Band 12, Spalte 1473 ff; Stichwort Maie).

¹³ „Hörner des Altars“: erhöhte Altarecken, an die ein Erstlingsteil des Opferblutes gestrichen wurde [...]. [BHH Bd. 2, S. 749]

¹⁴ Das Rezitativ (19 Takte) ist in 4/4 geschrieben. Jedoch:

Partitur: T. 13 enthält 6 Viertel.

B-Stimme: T. 13 enthält 6 Viertel; zwischen T. 16+17 fehlt der Taktstrich.

Bc-Stimme: T. 12 (sic!) enthält 3 Halbe; zwischen T. 18 +19 fehlt der Taktstrich.

Vne_{1,2}-Stimmen: T. 12 (sic!) enthält 3 Halbe.

¹⁵ ô = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

¹⁶ Partitur, T. 4, Flüchtigkeitfehler: Geiß.

¹⁷ B-Stimme, T. 7: in.

Originaltext (s. Anhang): in.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ B-Stimme, T. 8: H̄ (Abbriviatür für Herr).

		Auf auf dein Freuden Fest ist heut laß deines Glaubens Kerzen in reinem Oehle brennend seÿn. Geh Jhm entgegen Jhn zu bitten sprich großer Geist ²⁰ kom̄ kehre beÿ mir ein.	Auf auf dein Freuden Fest ist heut laß deines Glaubens Kertzen in reinem Oehle brennend seÿn. Geh Jhm entgegen Jhn zu bitten sprich großer Geist kom̄ kehre beÿ mir ein.	Auf, auf! Dein Freudenfest ist heut', lass deines Glaubens Kerzen in reinem Öle brennend sein. Geh Ihm entgegen, Ihn zu bitten. Sprich: Großer Gast ²¹ ! Komm', kehre bei mir ein.
3	2.1	<i>Aria (Basso)</i> Kom̄ grofer Gast nach Deinen Worten mein Glaube baut Dir ²³ Ehren Pforten ô̄t prächtig doch so gut ich kan. ☺ Sieh, meiner Liebe ergebne Triebe u. mein Gehorsam sind die Maÿen die will ich Dir frolokend streuen Ach nim̄ die schlechte Ehre an.	<i>Aria (Basso)</i> Kom̄ grofer Gast nach Deinen Worten mein Glaube baut Dir Ehren Pforten ô̄t prächtig doch so gut ich kan. ☺ Sieh, meiner Liebe ergebne Triebe u. mein Gehorsam sind die Maÿen die will ich Dir frolokend streuen Ach nim̄ die schlechte Ehre an.	<i>Arie (Bass)</i> Komm' großer Gast nach Deinen Worten ²² . Mein Glaube baut die ²⁴ Ehrenpforten nicht prächtig, doch so gut ich kann. ☺ Sieh, meiner Liebe ergebne Triebe und mein Gehorsam sind die Maien, die will ich Dir frohlockend streuen Ach nimm die schlechte Ehre an.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensche nennen kan. Wann ich Dich ²⁷ erwünsch u. habe, geb ich alles Wünsch an.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensche nennen kan. Wann ich Dich erwünsch u. habe, geb ich alles Wünsch an.	<i>Choral</i> ²⁵ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensche ²⁶ nennen kann. Wann ich Dich erwünsch' und habe, geb' ich alles Wünschen an.

²⁰ B-Stimme, T. 18: **Gast**.

Originaltext (s. Anhang): **Gast**.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² „... nach Deinen Worten“: etwa „... wie Du es mit Deinen Worten versprochen hast“.

²³ Partitur und B-Stimme, T. 18+36, Textänderung: **Dir** statt **die**.

Originaltext (s. Anhang): **die**.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ 2. Strophe des Chorals „O du allersüßte Freude“ von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).

²⁶ Mensche: Mensch („die ein Mensche nennen kann“: „die ein Mensch je nennen kann“, „die ein Mensch nur nennen kann“).

²⁷ B-Stimme, T. 4, Schreibfehler: **Dir**.

		Ach ergib Dich kom̄ zu mir in mein Herze das Du Dir da ich in die Welt gebohren selbst zum Tempel auserkohren.	Ach ergib Dich kom̄ zu mir in mein Hertze das Du Dir da ich in die Welt gebohren selbst zum Tempel auserkohren.	Ach, ergib Dich! Komm zu mir, in mein Herze, das Du Dir, da ich in die Welt geboren, selbst zum Tempel auserkoren.
5	3.3	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest wenn Gottes Geist mein armes Herz bezieht ²⁸ . Es läßt mein Jesus der mir das verheißt mich diesen großen Vortheil hoffen. Und wen mir solches Glücke blüht sagt steht mir ôt der Himel offen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest wenn Gottes Geist mein armes Hertz bezieht. Es läßt mein Jesus der mir das verheißt mich diesen großen Vortheil hoffen. Und wen mir solches Glücke blüht sagt steht mir ôt der Himel offen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Der Tag bleibt mir ein Freuden Fest, wenn Gottes Geist mein armes Herz bezieht. Es läßt mein Jesus, der mir das verheißt, mich diesen großen Vorteil hoffen. Und wenn mir solches Glücke blüht, sagt: Steht mir nicht der Himmel offen?
5	3.4	<i>Aria (Canto)</i> Ich schmecke ²⁹ schon des Himels Freude mein Herz ist Gottes Wohn Pallast. ☺ Du arge Rotte tobe ³⁰ schnaube Sein Geist die holde Friedens Taube schenckt mir was du verbrochen ³² hast. Da Capo	<i>Aria (Canto)</i> Ich schmecke schon des Himels Freude mein Hertz ist Gottes Wohn Pallast. ☺ Du arge Rotte tobe schnaube Sein Geist die holde Friedens Taube schenckt mir was du verbrochen hast. Da Capo	<i>Arie (Canto)</i> Ich schmecke schon des Himmels Freude mein Herz ist Gottes Wohnpalast. ☺ Du arge Rotte spotte ³¹ , schnaube! Sein Geist, die holde Friedenstaube, schenkt mir, was du verscherzet ³³ hast. da capo

²⁸ C-Stimme, T. 4, Schreibfehler: beziehet.

²⁹ C-Stimme, T. 43, Schreibfehler: mäße (Versuch einer Bleistift-Korrektur erkennbar).

³⁰ C-Stimme, T. 76+80: spotte statt tobe.

Originaltext (s. Anhang): spotte.

³¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³² C-Stimme, T. 92+104: verscherzet statt verbrochen.

Originaltext (s. Anhang): verscherzet.

³³ Vgl. vorangehende Fußnote.

6	4.4	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Und nahet sich der Fürst der Welt	Und nahet sich der Fürst der Welt	Und nahet sich der Fürst der Welt,
		Trutz daß er meine Freude kräncke	Trutz daß er meine Freude kräncke	Trutz! ³⁴ dass er meine Freude kränke
		u. mich aus meinem Vortheil lencke	u. mich aus meinem Vortheil lencke	und mich aus meinem Vorteil lenke:
		ich bete nur so ist sein Sturm zerschellt.	ich bete nur so ist sein Sturm zerschellt.	ich bete nur, so ist sein Sturm zerschellt.
7	4.4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ³⁵ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Seÿ mein Retter, halt mich eben,	Seÿ mein Retter, halt mich eben,	Sei mein Retter, halt mich eben;
		wenn ich sincke seÿ mein Stab,	wenn ich sincke seÿ mein Stab,	wenn ich sinke, sei mein Stab;
		wenn ich sterbe seÿ mein Leben,	wenn ich sterbe seÿ mein Leben,	wenn ich sterbe, sei mein Leben;
		wenn ich liege, seÿ mein Grab.	wenn ich liege, seÿ mein Grab.	wenn ich liege, sei mein Grab.
		Wenn ich wieder aufersteh,	Wenn ich wieder aufersteh,	Wenn ich wieder aufersteh',
		eÿ! so hilff mir daß ich geh,	eÿ! so hilff mir daß ich geh,	ei! so hilf mir, dass ich geh',
		hin da Du in ewgen ³⁶ Freuden	hin da Du in ewgen Freuden	hin, da ³⁷ Du in ew'gen Freuden
		wirft Dein Auserwählte weÿden.	wirft Dein Auserwählte weÿden.	wirst Dein' Auserwählten weiden.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/01.07.2007

V-02/23.09.2007: redaktionelle Änderungen (u. a. „Hörner des Altars“)

V-03/18.06.2010: GWV-Nr., Layout, Anhang: Choral, Vergleich mit Originaltext, Quellen, Copyrightvermerk.

V-04/19.12.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.

V-05/05.03.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁴ Trutz!: Wehe! (*Grimm, Band 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trotz*).

³⁵ 10. Strophe des o. a. Chorals.

³⁶ B-Stimme irrtümlich: ewger.

³⁷ da: wo.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Oh du allersüßte Freude ³⁸ »

Verfasser des Choralis:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/ Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe; neben Martin Luther einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlied-dichter.³⁹



Erstveröffentlichung:

1647; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | [Zierlinie] | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und | Trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lutheri | fürnemlich / und denn auch anderer | vornehmer und gelehr- | ter Leute. | Ordentlich zusammen ge- | bracht / und | Mit | vielen außerlesenen neuen Ge- | sängen gezieret: | Auch zur | Befoderung des KirchenGottes | dienstes mit beygesetzten | Melodien / Nebst | dem Basso Continuo verfertiget | Von | Johann Crügeren Gub: Lus: | Direct. Mus. in Berlin ad D. N. | [Zierlinie] | In Verlegung des Auctoris und | Christophori | Runge / Gedruckt zu Berlin Anno 1647.⁴⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 430/13 (GWV 1134/22): 3. Strophe (Du wirst aus des Himmels Throne)
Mus ms 445/05 (GWV 1169/37): 5. Strophe (Du bist heilig läßt dich finden)
Mus ms 461/14 (GWV 1138/53): 2. Strophe (Du bist ja die beste Gabe)
10. Strophe (Sei mein Netter, halt mich eben)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/14:

- *CB Graupner 1728, S. 42*
Mel. zu „Freu dich sehr, o meine Seele“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 103*
Mel. zu „O du allersüßte Freude“ ; mit jener aus *Zahn, Bd. IV, S. 116, N. 6591* (s.u.) gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 19*
Mel. zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ ; mit der Mel. zu „Freu dich sehr, o meine Seele“ aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 468 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 116 f, Nr. 6588–6593*

Hinweise, Bemerkungen:

—

³⁸ Auch „Oh du allersüß'ste Freude“ u. ä.

³⁹ *Wikipedia*.

⁴⁰ *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 462* sowie *Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 311, Nr. 389*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 311, Nr. 389</i> ⁴¹	Version nach <i>Projekt Gutenberg</i>
Zu Gott dem H. Geist.	
Melod. Zion klagt mit Angst und Schmerzen, 2c.	
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>O Du allerfüßte Freude ! O du aller schönstes Licht ! Der du uns in Lieb und Leyde Unbesuchet lässest nicht, Geist des Höchsten, Höchster Fürst, Der du hältst und halten wirst Ohn aufhören alle Dinge, Höre, höre, was ich singe.</p>	<p>O du aller süßte Freude, o du aller höchstes Licht, der du uns in Lieb und Leide unbesuchet lässest nicht. Geist des Höchsten, höchster Fürst, der du hältst und halten wirst ohn Aufhören aller Dinge, höre, höre, was ich singe.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Du bist ja die beste Gabe, Die ein Mensch nennen kan : Wenn ich dich erwünsch⁴² und habe, Geb ich alles wünschen an⁴³. Ach ergib dich: Kom zu mir In mein Hertze, Daß du dir, Da ich in die Welt geboren⁴⁴, Selbst zum Tempel außerkoren.</p>	<p>Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensch nur nennen kann; wenn ich dich erwünsch und habe, geb ich alles Wünschen dran. Ach, so gib dich, komm zu mir in mein Herze, das du dir, da ich in die Welt geboren selbst zum Tempel auserkoren.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Du wirst auß deß Himmels Throne Wie ein Regen außgeschütt, Bringst vom Vater und vom⁴⁵ Sohne Nichts als lauter Segen mit. Laß doch, O du werther Gast, Gottes Segen, den du hast Und verwaltest nach deinem Willen, Mich an Leib und Seele füllen.</p>	<p>Du wirst als ein milder Regen ausgegossen von dem Thron, bringst uns nichts als lauter Segen von dem Vater und dem Sohn. Lass doch, o du werter Gast, Gottes Segen, den du hast und verteilst nach deinem Willen, mich an Leib und Seele füllen.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Du bist weis und voll Verstandes, Was geheim ist, ist dir kunt, Zählst den Staub deß kleinen Sandes, Gründst deß tiefen Meeres grund : Nun, du weißt auch zweifels frey, Wie verderbt und blind ich sey, Drumb gib Weißheit Vñ vor allen⁴⁶, Wie ich möge Gott gefallen.</p>	<p>Du bist weise, voll Verstandes, was geheim ist, ist dir kund; zählst den Staub des kleinen Sandes, gründst des tiefen Meeres Grund. Nun du weißt auch zweifelsfrei, wie verderbt und blind ich sei; drum gib Weisheit und vor allen, wie ich möge Gott gefallen.</p>

⁴¹ Bis auf Schreibweisen ähnlich bei *Wackernagel-Gerhardt-1843, S. 51, Nr. 30*.
Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 93 ff*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 128 ff*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 134 ff, Nr. 122*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 63 f, Nr. 87*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1733, S. 121 f, Nr. 136*
Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 226 ff, Nr. 157*; auf die Angabe der Unterschiede zur Version aus *Fischer-Tümpel* wird verzichtet.

⁴² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nach meinem wunsch erlange.

⁴³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So wünsch und verlange ich nichts weiter (Geb ich alles wünschen an: Geb ich alles wünschen dran).

⁴⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: In der heiligen taufe., Tit 3., 5.6.

⁴⁵ Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: dem statt vom.

⁴⁶ Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Drum gib weisheit, und für allen statt Drumb gib Weißheit Vñ vor allen.

<p>5. Du bist Heilig, läßt dich finden, Wo man rein und sauber ist, fleuchst hingegen Schand und Sünden, Wie die Tauben Stanck und Mist. Mache mich, O Gnaden- quell, Durch dein waschen rein und hell : Laß mich fliehen, was du fliehst, Gib mir, was du gerne siehest.</p>	<p>Du bist heilig, lässt dich finden, wo man rein und redlich ist, fleuchst hingegen Schand und Sünden, hassest Schlangentrug und List. Mache du, o Gnadenquell, meine Seele rein und hell; lass mich fliehen, was du fliehst, gib mir, was du gerne siehest.</p>
<p>6. Du bist, wie ein Schäflein pflaget, Frommes Hertzens, sanftes Muths, Bleibst im lieben unbeweget, Thust uns Bösen alles guts. Ach verleyh⁴⁷ und gib mir auch Diesen Edlen Sinn und Brauch, Daß ich Freund und Feinde liebe, Keinen, den du liebst, betrübe.</p>	<p>Du bist, wie ein Schäflein pflaget, frommes Hertzens, sanftes Muts, bleibst im Lieben unbeweget, tust uns Bösen alles Guts. Ach, verleih und gib mir auch diesen edlen Sinn und Brauch, dass ich Freund und Feinde liebe, keinen, den du liebst, betrübe.</p>
<p>7. Mein Hort, ich bin wol zu frieden, Wenn du mich nur nicht verstößt ; Bleib ich von dir ungeschieden, Ey so bin ich gnug getröst. Laß mich seyn dein Eygenthum, Ich verspräch hinwiederumb, Hier und dort all mein Vermögen Dir zu Ehren anzulegen.</p>	<p>Mein Hort, ich bin wohl zufrieden, wenn du mich nur nicht verstößt; bleib ich von dir ungeschieden, so bin ich genug getröst. Lass mich sein dein Eigentum, ich versprech hinwiederum, hier und dort all mein Vermögen dir zu Ehren anzulegen;</p>
<p>8. Ich entsage alle deme, Was dir deinen Ruhm benimmt ; Ich wil, das mein Hertz annehme Nur allein, was von dir kömpt. Was der Satan wil und sucht, Wil ich halten alls verflucht ; Ich wil seinen schnöden Wegen Mich mit Ernst zu wider legen.</p>	<p>—</p>
<p>9. Nur allein, daß du mich stärkest Und mir trewlich stehest bey ! Hilf, mein Helffer, wo du merckest, Daß mir Hülffe nöthig sey. Brich des bösen Fleisches Sinn⁴⁸, Nim den alten Willen hin, Mach ihn allerdinges newe, Daß sich mein GOtt meiner freue⁴⁹.</p>	<p>Nur allein, dass du mich stärkest und mir treulich stehest bei. Hilf, mein Helfer, wo du merkst, dass mir Hilfe nötig sei. Brich des Fleisches bösen Sinn, nimm den alten Willen hin, mach ihn allerdinge neue, dass sich mein Gott meiner freue.</p>

⁴⁷ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: vergib statt verleyh.

⁴⁸ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Brich den bösen fleisches-sinn.

⁴⁹ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Daß mein GOtt sich meiner freue.

10.	
<p>Sey mein Retter, halt mich eben ; Wenn ich sincke, sey mein Stab ; Wenn ich sterbe, sey mein Leben ; Wenn ich lige, sey mein Grab. Wenn ich wieder aufersteh, Ey so hilf mir, daß ich geh Hin, da du in ewign⁵⁰ Freuden Wirfst dein Auserwehlten⁵¹ weyden.</p>	<p>Sei mein Retter, führ mich eben; wenn ich sinke, sei mein Stab; wenn ich sterbe, sei mein Leben; wenn ich liege, sei mein Grab. Wenn ich wieder aufersteh, ei, so hilf mir, dass ich geh hin, da du in ewgen Freuden wirst die Auserwählten weiden.</p>

⁵⁰ Bei Wackernagel-Gerhardt-1843, a.a.O.: ewgen.
Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: ew'gen.

⁵¹ Im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: die auserwehlten statt dein Auserwehlten.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁵²
			Am 1. Zeit. Pfingst-Tage.
1	<i>Dictum (C, A, T, B)</i>		Pfalms. CXVIII. 27.
	Der Herr ist Gott der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Mayen bis an die Hörner des Altars.		DER HERR ist GOTT der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Mayen bis an die Hörner des Altars.
2	<i>Recitativo (B)</i>		
	Betrübtes Zion freue dich		Betrübtes Zion ! freue dich !
	gedenke dir an deines Drangsalts Wehe		Gedenke nicht an deines Drangsalts Wehe
	der Geist des Herrn		Der Geist des HERRN/
	das heilige Feuer aus der Höhe		Das heilige Feuer aus der Höhe/
	läßt Sich		Läßt sich
	herab auf Deiner Bürger Herzen.	↔	herab in Deiner Bürger Herzen.
	Der Herr der Herrlichkeit		Der HERR der Herrlichkeit
	wohnt allzu gern		Wohnt allzu gern
	in solchen armen Hütten.		In solchen armen Hütten.
	Auf auf dein Freuden Fest ist heut		Auf ! auf ! dein Freuden-Fest ist heut !
	laß deines Glaubens Kerzen		Laß deines Glaubens-Kerzen/
	in reinem Oele brennend sehn.		In reinem Oele brennend sehn.
	Geh Ihm entgegen Ihn zu bitten		Geh' ihm entgegen ihn zu bitten/
	sprich großer Geist komm kehre bey mir ein.	↔	Sprich : Grosser Gast ! komm kehre bey mir ein.
3	<i>Aria (B)</i>		<i>Aria.</i>
	Komm großer Gast nach Deinen Worten		Komm/ großer Gast ! nach Deinen Worten
	mein Glaube baut Dir Ehren Pforten	↔	Mein Glaube baut die Ehren Pforten/
	dir prächtig doch so gut ich kan.		nicht prächtig / doch so gut ich kan.
	Sieh, meiner Liebe		Sieh ! meiner Liebe
	ergebne Triebe		Ergebne Triebe
	u. mein Gehorsam sind die Mayen		Und mein Gehorsam sind die Mayen
	die will ich Dir frolockend streuen		Die will ich dir frolockend streuen
	Ach nim die schlechte Ehre an.		Ach ! nimm die schlechte Ehre an.
	Da Capo		D.C.
4	<i>Choral (C, A, T, B)</i>		Choral.
			(O du aller süßte Freude/ v. 2.)
	Du bist ja die beste Gabe,		Du bist ja die beste Gabe/
	die ein Mensch nennen kan.		die ein Mensch nennen kan:
	Wann ich Dich erwünsch u. habe,		Wann ich dich erwünsch und habe /
	geb ich alles Wünschen an.		geb ich alles Wünschen an;
	Ach ergib Dich komm zu mir		Ach ! ergib dich komm zu mir/
	in mein Herze das Du Dir		in mein Hertze das du dir/
	da ich in die Welt gebohren		da ich in die Welt gebohren/
	selbst zum Tempel auserkohren.		selbst zum Tempel auserkohren.

⁵² Lichtenberg 1731, S. 89-92.

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis hieo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876.
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁵³ .
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Aufss neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

⁵³ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁵⁴ dafelbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ⁵⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang-Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang-Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekanten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Past. Adj. [Linie] HALLE/ Gedruckt und verlegt im Wäysen= haufe/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

⁵⁴ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

⁵⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter-Lust/ oder T E T E zur Kirchen-MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangelii harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß- Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer- den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckt Caspar Klug/Fürstl. Hof- und Cantley- Buchdrucker. ⁵⁶ Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960.
<i>Projekt Gutenberg</i>	Projekt Gutenberg.de in gutenberg.spiegel.de .
<i>Wackernagel- Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877.
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963.

⁵⁶

- Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk *Darmstaedtische* | *Kirchen*-Cantaten | ad annum. 1731.
- Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: *J. C. Höflein*. Hierbei könn-
te es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wir-
ken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE
NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen* 5, S. 49 ff.